

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 9=29 (1863)

**Heft:** 33

**Artikel:** Chinesische Truppenmanöver

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-93447>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1. Es seien folgende Kredite zu bewilligen:

Jür die Ausführung der im Art. 1 und 2 bezeichneten Bauten	850,000
für die im Art. 3 bezeichneten Er- werbungen mit Nebenkosten	166,355

5. Der Bundesrath sei mit der Vollziehung die-  
ses Beschlusses beauftragt.

Bern, den 1. Juli 1863.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes.

Der Bundespräsident:

**C. Fornerod.**

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

**Schick.**

### Chinesische Truppenmanöver.

Dem Bericht eines Augenzeugen, welcher gegen-  
wärtig das „Reich der Mitte“ bereist, entnehmen  
wir folgende Skizze der chinesischen Truppenmanöver.

„Etwas sehr Amusantes sind die Manöver des  
chinesischen Militärs, die zuweilen auf den Ebenen  
im Norden von Peking stattfinden. Sie beginnen,  
sobald der Tag graut — denn die Chinesen sind ge-  
wöhnt, sehr früh am Morgen aufzustehen — und  
dauern 2—3 Stunden. Das größte dieser Manöver,  
bei dem ich zum erstenmal Gelegenheit hatte, die  
Kriegsmacht Sr. Majestät zu bewundern, war am  
16. November; wir Herren Studiosen wohnten dem-  
selben in pleno bei. Prinz Kung, der an Stelle  
des erst siebenjährigen Kaisers regiert und persönlich  
die Parade abnahm, saß in einem prachtvollen, gro-  
ßen Zelte, umgeben von den Ersten des Reichs. Zu-  
erst erschien nun die Infanterie auf der Bühne, an-  
gethan mit ganz willkürlich aus bunten, schmutzigen  
Lappen kombinirten Kleidungsstücken und mit einer  
seltenen Art von Säbeln und Gewehren bewaffnet.  
Nachdem dieselbe in einem Halbkreise aufgestellt war,  
wurden mit langen Posaunen Signale gegeben, wor-  
auf sich je nach der Bedeutung derselben die Masse  
nach vor-, rück- oder seitwärts bewegte. Das Ganze  
sah gar nicht übel aus, besonders lieferten die un-  
zähligen, über die Regimenter hinausragenden Fah-  
nen und Standarten ein sehr buntes Bild. Dann  
traten die Krieger gruppenweise und auch einzeln vor  
die Front und gaben unter den wunderlichsten Ver-  
renkungen und Stellungen die Manöver eines Hand-  
gemenges zum Besten. Schließlich fing die Brigade  
auf ein mit Fahnen gegebenes Zeichen an, ein un-  
ordentliches, anhaltendes Feuer zu eröffnen; wir hat-  
ten während desselben große Mühe, unsere Pferde  
im Zaum zu halten, diese klugen, trefflich dressirten  
Thiere, die vor zwei Jahren auf diesen Ebenen die  
chinesischen Quarrés sprengten und durch das jetzige  
Lärmen und Schießen in eine äußerst kampfluftige  
Verfassung geriethen. Nun kam die Kavallerie an  
die Reihe. Stellen Sie sich einen verhungerten Bony

vor, der etwas größer ist als ein Neufundländer  
Hund, dabei den Kopf bis auf die Erde hängen läßt  
und bei jedem Schritt den Wunschn hegt, daß irgend  
ein Ungefähr seiner irdischen Laufbahn ein Ziel se-  
zen möchte. Auf demselben sitzt ein Reiter, der sich  
14 Tage nicht gewaschen hat, stinkend, widerwärtig  
und bekleidet mit einer sogenannten Uniform, eben-  
falls sehr schmutzig. Auf dem Rücken trägt jeder  
dieser Reiter einen riesigen Bogen und ein Bündel  
Pfeile. Wir sahen nun zuerst ein Exercitium, wel-  
ches darin bestand, daß die Kavalleristen einen eigens  
dazu abgestochenen Weg hinunter galoppirten und  
während des Galopps mit Pfeilen nach einer etwa  
20 Schritt seitwärts entfernten Scheibe schossen.  
Dann kamen einige unbedeutende Manöver, und zu-  
legt wurden etwa 50 Mann auserwählt, deren Auf-  
gabe es war, einzeln im gestreckten Galopp am Zelte  
des Prinzen Kung vorüberzureiten, dabei die Zügel  
fahren zu lassen und sie wieder zu ergreifen. Als  
der letzte der Chinesen seine Rosinante in Bewegung  
gesetzt hatte, machte einer von uns den Vorschlag,  
ebenfalls am prinziplichen Zelte vorbeizureiten, was im  
Grunde genommen eine große Unverschämtheit war.  
Gesagt, gethan, und Einer nach dem Andern gab  
seinem Pferde die Sporen und zeigte, was man in  
England und Preußen gestreckten Galopp nennt. Ein  
jubelndes Beifallsgeschrei des Pöbels und ein gnä-  
diges Kopfnicken Sr. Königlichcn Hoheit lohnte un-  
ser kühnes Unternehmen.“

In Ad. Becker's Verlag (Gust. Hoffmann) in  
Stuttgart ist soeben erschienen und durch alle Buch-  
handlungen zu beziehen:

Die

### Situations- und Terraindarstellung

• auf dem

**Standpunkt des neuesten Fortschrittes**

bearbeitet von

**P. Fink,**

K. Württ. Oberlieutenant.

Mit zwei Tafeln und vielen in den Text gedruckten  
Holzschnitten.

Preis 27 Gr. oder fl. 1. 36.

Il vient de paraître et se trouve en dépôt à  
la *Librairie Loertscher et fils à Vevey*

### De l'Administration

**des Armées en Campagne.**

D'après les auteurs militaires les plus estimés  
par **E. Collomb,**

Capit. au Commissariat des Guerres fédéral suisse

Prix 1. 50.

Se trouve à Bâle chez H. Georg, C. Detloff et  
les principaux libraires de la Suisse.